

1. Schachklub Neuperlach e.V.

(Kurzer Abriss der Vereinsgeschichte)

Der 1. Schachklub Neuperlach wurde am 8. 4. 1970 gegründet. Gründungsmitglieder waren: Miroslav Nakladal, Herr Ebersteiner, Hans Pfau, Karl Arthur Joss, Dr. Bakin, Howald Riedl, Dr. Manfred Langenberg.

1. Vorsitzender war Miroslav Nakladal (1985 zum Ehrenvorsitzenden gewählt), 2. Vorsitzender Karl Arthur Joss.

Am 15. 4. 1970 wurde die erste Satzung konzipiert, die auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 8. 1. 1971 beschlossen wurde. Sie wurde in der Folgezeit mehrfach ergänzt und verändert, um sie den Anforderungen für einen Eintrag ins Vereinsregister und der Zuerkennung der Gemeinnützigkeit anzupassen.

Am 2. 6. 1972 erfolgte die zunächst vorläufige Anerkennung des Vereins als gemeinnützig, wegen „Förderung der Volksbildung“.

Zum Zeitpunkt der Vereinsversammlung am 4. 2. 1972 zählte der Verein 15 Mitglieder.

Die Vereinsversammlung vom 23. 9. 1977 wählte Alex Brammert zum 1. Vorsitzenden und Walter Siegmann zum 2. Vorsitzenden. Der Verein war auf 27 Mitglieder angewachsen. Zu Beginn der 80-er Jahre nahm der Verein unter Alex Brammert einen weiteren Aufschwung: endgültige Zuerkennung der Gemeinnützigkeit, Teilnahme an den Spielen um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft, zunächst mit einem Team, ab 1982 mit zwei Teams. Beide Teams spielten 1978 in der D-Klasse. In der 1. Mannschaft spielten:

Werner Scheuerer
Ludwig Wawrinsky
Rainer Eberle
Thomas Bellay
Miroslav Nakladal
Manfred Krauß
Anton Froschhammer.

1980 spielten in der 1. Mannschaft:

Miroslav Nakladal
Rainer Eberle
Ludwig Wawrinsky
Dietmar Jurrat
Rainer Heinz
Gerhard Kraus
Reinhold Deuter
Hermann Harbeck.

Zu Beginn des Jahres 1981 zählte der Verein 21 Mitglieder, am Ende des Jahres zum Termin der Mitgliederversammlung 44, darunter 6 Jugendliche.

Am 3. Juli 1982 spielte der Verein an 20 Brettern ein Simultanturnier im PEP gegen den jugoslawischen Meisterspieler Vlado Kostic. Alex Brammertz und Rainer Heinz konnten ihre Partien für sich entscheiden, Dietmar Jurrat und Ludwig Wawrinsky gelang ein Remis. Das Ergebnis lautete also 17 : 3 für Kostic.

Auf der Vereinsversammlung vom 9. 11. 1983 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Hermann Harbeck wurde 1. Vorsitzender, Wolfgang Stöhr sein Stellvertreter. Nachdem der Ayinger Hof nicht mehr als Spiellokal zur Verfügung stand, zog der Verein in den Bairischen Hiasl um. Ein Freundschaftsspiel gegen den starken SC Garching, das als Testspiel gedacht war, wurde mit 6 . 10 verloren. Ihre Partien konnten gewinnen: Reinhold Deuter, Miroslav Nakladal, Ludwig Wawrinsky und Peter Stöhr.

Die Vereinsversammlung am 28. 11. 1984 fand im neuen Spiellokal im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt, Plievierpark statt. Dort hatte der Verein ein nahezu ideales Spiellokal gefunden. Er spielte zunächst im großen Speisesaal, nach dem Umbau im Parkstüberl.

Am 17. Juli 1985 fand im Rahmen der vom Kulturreferat der Stadt München veranstalteten Perlacher Stadtteilwoche ein Simultanturnier statt, zu dem der Verein den Münchner Großmeister Wolfgang Unzicker gewinnen konnte. Ihre Partien konnten gewinnen: Gisela Hobe, Manfred Krauß und Jürgen Trompke. Remis spielten: Tomislav Borovic, Rainer Eberle, Rolf Fising und Hermann Harbeck. Gesamtergebnis: 15 : 5 für den Großmeister.

1985 gelang der 1. Mannschaft bei den Spielen um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft der Aufstieg in die Gruppe B. Der Verein zählte zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 1985: 44 Mitglieder. Miroslav Nakladal wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Der Jahrsbeitrag wurde von DM 48.- auf DM 60.- erhöht.

Am 1. und 8. Februar 1988 führte der Verein ein offenes Blitzturnier mit 19 Teilnehmern durch, das der Internationale Meister Klaus Klundt vom FC Bayern München (ELO-Zahl 1970: 2584) gewann.

1993 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Hubertus Schulze wurde 1. Vorsitzender, Friedrich Koob sein Stellvertreter. Im Mai 1993 wurde ein Simultanturnier gegen IM Ulli Grünberg ausgetragen.

1994 nahm erstmals eine dritte Mannschaft an den Spielen um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft teil. Die Zahl der Mitglieder war auf 46 gestiegen.

1995 feierte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde auf der Aktionsfläche des PEP unter der großen Glaskuppel vom 28. bis 30. Juni ein offenes Jugendturnier, ein Mannschafts-Schnellschachturnier und ein Simultanturnier mit GM Wolfgang Unzicker durchgeführt.

An dem Jugendopen nahmen 21 Jungen und 5 Mädchen teil. Punktgleiche Sieger waren: Michael Witkowski und Aaron König.

Zu dem Schnellschachturnier im KO-System waren die Vereine aus der Nachbarschaft eingeladen worden. 8 Mannschaften spielten in 3 Runden den Sieger aus.

Das Endergebnis lautete:

1. Unterhaching
2. Aschheim-Feldkirchen
3. Höhenkirchen
4. eine Auswahlmannschaft
5. 1. SK Neuperlach
6. Zugzwang München
7. Trudering
8. Ottobrunn.

Rund 80 Besucher machten von dem Angebot einer freien Partie Gebrauch, 300 Interessenten wurden mit Informationsmaterial versorgt. Die 3-tägige Veranstaltung hatte etwa 1000 Besucher. Höhepunkt war das Simultanturnier mit GM Wolfgang Unzicker, der an 20 Brettern gegen folgende Spieler des SK Neuperlach antrat: Hubertus Schulze, Alois Suligoy, Alfred Weber, Bernhard Klees, Jacek Michel Witkowski, Alan Cizek, Guy Montforte, Wolfgang Stöhr, Michael Reiß, Josef Stuprich, Joachim Albrecht, Friedrich Koob, Ludwig Wawrinsky, Willi Lammerding, Udo Erler, Reinhold Deuter, Andreas Schleich, Jürgen Langmann, Hermann Harbeck, Manuel Fruth.

GM Unzicker siegte an 11 Brettern. 9 Partien endeten remis. Remis spielten: Hubertus Schulze, Alois Suligoy, Alfred Weber, Guy Montforte, Joachim Albrecht, Ludwig Wawrinsky, Willi Lammerding, Reinhold Deuter und Jürgen Langmann.

Im gleichen Jahr 1995 gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Gruppe A der Münchner Mannschaftsmeisterschaften, der 2. Mannschaft der Aufstieg in die Gruppe B. In der siegreichen 1. Mannschaft spielten:

Sergej Baboschin
Hubertus Schulze
Jürgen Langmann
Reinhold Deuter
Alois Suligoy
Tomislav Borovic
Hermann Harbeck.

Als Hubertus Schulze 1998 den Verein aus beruflichen Gründen verlassen musste, wurde sein bisheriger Stellvertreter Friedrich Koob auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Reinhold Deuter.

Während der Sommerferien 1998 bot der Verein (Jugendwart: Christian Karst) einen Schnupperkurs für Jugendliche und Schüler an. In diesem Jahr gelang es, den zum 8. Mal ausgespielten Wanderpokal im Schnellschach gegen Höhenkirchen, die Stadtwerke und Trudering durch Stichkampf zu gewinnen.

Erika Stegmaier, Turnierleiterin des 1. SK Neuperlach wurde im Februar 1999 zur Vorsitzenden des Schach-Bezirksverbands München gewählt.

1999 wählte die Vereinsversammlung einen neuen Vorstand: Erika Stegmaier wurde 1. Vorsitzende, Reinhold Deuter ihr Stellvertreter.

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2001 hatte der Verein 48 Mitglieder und 12 Jugendliche und Schüler, 2002 48 Mitglieder und 18 Jugendliche und Schüler. Unter dem Jugendwart Karsten Titze, assistiert durch Erika Stegmaier, begann eine systematische Förderung der Jugendgruppe: ein vereinsinternes Jugendturnier und die Teilnahme an einem Turnier der Bezirksliga München U 20 wurden erfolgreich durchgeführt.

Im Jahr 2005 beteiligte sich der Verein mit fünf Mannschaften an der Münchner Mannschaftsmeisterschaft; die 1. Mannschaft musste sich aus der A-Klasse verabschieden und stieg in die B-Klasse ab.

Zum Stichtag Ende 2007 zählt der Verein 73 Mitglieder, darunter 15 Jugendliche.

In den Spielen um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft gelang der 1. Mannschaft im Jahr 2008 der Wiederaufstieg in die A-Klasse. Das Frauenteam, verstärkt durch zwei Gastspielerinnen, stieg nach zwei Jahren Regionalliga in die 2. Bundesliga Südwest auf.

In dieser Mannschaft spielten:

Erika Stegmaier
Vera Ronkina
Lilianne Müller
Helene Borissow
Juliane Popp (und Mary Birkholz, Hildegard Grüneschild).

Länger als eine Saison lang konnte sich das Frauenteam allerdings nicht in der 2. Bundesliga behaupten. Die Spiele waren jeweils mit weiten Anreisen und einem Hotelaufenthalt übers Wochenende verbunden, was einen lupenreinen Amateurverein (und das Team selbst) fast überforderte.

Auch die 1. und die 2. Mannschaft erlitten bei den Spielen um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft 2010 eine bittere Enttäuschung und stiegen in die B- bzw. die C-Klasse ab.

1. Schachklub Neuperlach: Vereinsmeister und Pokalsieger

	Vereinsmeister	Pokalsieger
1977	Ludwig Wawrinsky	Miroslav Nakladal
1978	Werner Scheuerer	Ludwig Wawrinsky
1979	Werner Scheuerer	Werner Scheuerer
1980	Miroslav Nakladal	Tomislav Borovic
1981	Hermann Harbeck	Ludwig Wawrinsky
1982	Hermann Harbeck	Hermann Harbeck
1983	Dietmar Jurrat	Kyriakos Goulas
1984	Rainer Eberle	Willi Lammerding
1985	Reinhold Deuter	Toni Dürnberger
1986	Manfred Krauß	Reinhold Deuter
1987	Jürgen Langmann	Jürgen Langmann
1988	Hans Weidig	Bernd Plumhoff
1989	Hubertus Schulze	Hermann Harbeck
1990	Hubertus Schulze	Hans Weidig
1991	Hubertus Schulze	Jürgen Langmann
1992	Hubertus Schulze	Jürgen Langmann
1993	Hubertus Schulze	Alois Suligoj
1994	Hermann Harbeck	Alois Suligoj
1995	Jürgen Langmann	
1996	Hubertus Schulze und Jürgen Langmann	Hubertus Schulze
1997	Kyriakos Goulas	
1998		
1999	Kyriakos Goulas	
2000	Tristan Erhard	
2001	Joachim Mönch	Joachim Mönch
2002	Rainer Janowsky	Joachim Mönch
2003	Jürgen Langmann	Andreas Schleich
2004	Rainer Janowsky	Andreas Schleich
2005	Jürgen Langmann	Andreas Schleich
2006	Rainer Janowsky	Andreas Schleich
2007	Christian Karst	Rainer Janowsky
2008	Ludwig Wawrinsky	Alois Suligoj
2009	Rainer Janowsky	Dirk Heider